

Schwarzkollm hat sich nicht auf seinen Lorbeeren ausgeruht

Gestern wurden die Sieger des Bezirkswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ ausgezeichnet.

Schwarzkollm. Der Hoyerswerdaer Ortsteil Schwarzkollm, Sörnewitz im Landkreis Meißen und Grumbach im Weißeritzkreis sind in dieser Reihenfolge die zukunftssträchtesten Dörfer auf Bezirksebene. Das verkündete Regierungspräsident Henry Hasenpflug gestern auf der Auszeichnungsveranstaltung im Schwarzkollmer Feuerwehrgebäude in Anwesenheit von Vertretern aller 14 am Ausscheid teilnehmenden Dörfer und der Wertungsjury. Neben Urkunden und der Qualifizierung für den Landeswettbewerb im nächsten Jahr wurden die ersten drei Plätze mit Prämien von 3000, 2500 beziehungsweise 2000 Euro belohnt. Platz vier belegte Rosenbach im Kreis Löbau-Zittau, das nun ebenfalls eine Runde weiter ist.



Zukunftssträchtestes Dorf: Regierungspräsident Henry Hasenpflug überreichte die Urkunde an Ortsvorsteher Mirko Pink sowie Gertrud Winzer und Tobias Zschieschick (v. l.) vom Krabat-Förderverein. Foto: Gernot Menzel

Kreativität und Fleiß

Der Gastgeberort konnte seine Vorzüge per Diashow noch einmal entspannt präsentieren – dass er als Sieger aus dem Wettbewerb hervorgehen würde, stand schon länger fest (TAGEBLATT berichtete). „Schwarzkollm hat sich nicht auf den Lorbeeren der bisherigen Erfolge bei Dorfwettbewerben ausgeruht“, sagte Henry Hasenpflug. Er zählte unter anderem das gemeinschaftliche Engagement aller Generationen von Einwohnern, die positive wirtschaftliche und touristische Entwicklung sowie das Wahre des charakteristischen Ortsbildes mit Vierseithöfen und Torbögen als Gründe für die Juryentscheidung auf. Hoyerswerdas Oberbürgermeister Stefan Skora lobte die „kreative und fleißige Dorfgemeinschaft, die einfach handelt, und nicht ewig verhandelt“. In den Jahren seit der Eingemeindung hätten die Schwarzkollmer viel durchgesetzt „in einem Tempo, bei dem die Verwaltung kaum mitkommt“. Hoyerswerda freue sich über die Lorbeeren, die der Ortsteil einheimse, gab Skora zu. „Bitte tragt die Botschaft nach draußen, welch schöne Flecken Hoyerswerda hat“, wandte er sich an die Gäste.

Mirko Pink, Ortsvorsteher von Schwarzkollm, betonte in seiner Dankesrede, dass Ideen und unermüdlicher Einsatz das Dorf an die Wettbewerbsspitze gebracht hätten. „Ich möchte alle in die Pflicht nehmen, so dass es nächstes Jahr erfolgreich weitergeht. Die Teilnahme habe Schwarzkollm Impulse gegeben. „Wir denken darüber nach, den Gasthof nicht abzureißen, sondern anderweitig zu nutzen.“

Die Sonderpreise für beispielhafte Einzelleistungen – jeweils 500 Euro – gingen nach Buchholz (Niederschlesischer Oberlausitzkreis) und Bretinig-Hauswalde (Landkreis Kamenz). In Buchholz baut ein christlicher Kulturverein eine Brücke zwischen Kultur und Religion, und der Arbeitskreis Ortsgeschichte hat schon mehrere Bände einer Chronik von Bretinig-Hauswalde herausgegeben. (aw)